

Mode- & Marktberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vormals Schelling & Stäubli, teilt mit, dass sie infolge Uebersiedelung des Kollektiv-Prokuristen, Herrn Ch. Basler, in die neu errichtete Filiale in Faverges (Hte-Savoie, Frankreich) den bisherigen Kollektiv-Prokuristen, Herrn E. Haag, mit der Einzel-Prokura betraut hat.

Deutschland. — Vereinigte Kunstseidefabriken Kelsterbach a. M. Nach dem Jahresbericht für 1908 soll eine Dividende von 10 Prozent (1907 15 Prozent, 1906 20 Prozent, 1905 35 Prozent) beantragt werden. Der Bericht schreibt: „Unser grosses Etablissement Kelsterbach erfuhr umfangreiche Betriebsstörungen, die bedeutende Verluste erbrachten und die volle Leistungsfähigkeit der Fabrik auf Monate hinaus sehr beeinträchtigten.“

Belgien. — Brüssel. Die Aktionäre der Fabrique de Soie Artificielle de Tubize in Brüssel sind auf den 9. März zur ordentlichen Generalversammlung einberufen. Die Dividende wird mit 25 Fr. per Zehntel-Vorzugsaktie und Fr. 22.50 per Zehntel-Stammaktie vorgeschlagen (im Vorjahre 22 Fr. bzw. 20 Fr.).

MODE- & MARKTBERICHTE

Seide.

Der unsichere Geschäftsgang in der Seidenindustrie macht sich auch im Rohseidenhandel ungünstig bemerkbar. Die Nachfrage nach Seidenmaterial lässt sehr zu wünschen übrig.

Seidenwaren.

Das Geschäft bleibt schleppend. Die Unbeständigkeit der Mode und die Ungewissheit, was kommen wird, lähmen die Unternehmungslust. Es sind wenig Artikel, die Nachfrage erhalten und dürfte vor der Abklärung der kommenden Moderichtung und überhaupt flotterm Geschäftsgang in den andern Exportindustrien kaum ein lebhafterer Verkehr sich einstellen.

In der Bandindustrie scheinen bessere Zeiten zu kommen, indem auch die Stühle auf dem Land wieder durch lohnende Aufträge in Tätigkeit gesetzt werden.

Die anhaltende winterliche Witterung trägt auch nicht zur Belebung des Detailhandels in Seidenfabrikaten bei.

Technische Mitteilungen

Neuerung in der Bandindustrie.

(Korr. aus Basel.)

In Fachkreisen bespricht man hier viel eine von den Herren A. Handschin & Kuni erfundene Neuerung in der Seidenbandweberei. Statt dass wie bis jetzt nach jedem erfolgten Schuss das eingetragene Einschlagfach durch das Ladenblatt an das Gewebe angedrückt wird, geschieht dieses nun erst nach zwei aufeinanderfolgenden Schüssen, oder mit andern Worten, der erste Schuss erfolgt im Zurückgehen der Lade, der zweite Schuss im Vorwärtsgang derselben. Der Fachwechsel

erfolgt sowohl, wenn die Lade hinten steht als wenn sie vorne anlangt.

Der Ladenbau bleibt dabei der bisherige für die Schlag- oder Säge-Lade, einzig der bisherige Schuss wird ersetzt durch einen Hebel, dessen verschiebbarer Drehpunkt am Ladenarm befestigt ist. Das eine Ende des Schlaghebels liegt im Schlitz des Rechenkopfes, während das andere Ende seine hin und her gehende Führung durch die Nut einer zwei- oder vierschüztig arbeitenden Schnecke erhält, deren Achse am Oberriegel befestigt ist. Die Form der Nut in der Schnecke und der verschiebbare Drehpunkt des Schlaghebels erlauben die hin und her gehende Bewegung des Ladenrechens genau zu regulieren, ebenso dessen Beweglichkeit zu steigern, wobei die ganze Schusseinrichtung leicht arbeitet. Der Antrieb der Schnecke erfolgt von der Hauptwelle aus mittelst Zylinderkette.

Selbstverständlich erfordert der nun um das doppelte gesteigerte Fachwechsel andere Antriebsarten als die bisherigen, während das Jacquardli sowohl als Tretteneinrichtung unverändert bleiben.

Das gewöhnliche einfache Jacquardli wird nicht mehr von der Stuhlwelle aus angetrieben, sondern mittelst Exzenters, dessen Bahn dem zweimaligen Arbeiten des Jacquards bei einer Wellenumdrehung entspricht. Antrieb des Exzenters ebenfalls Zylinderkette.

Noch besser eignet sich zu dieser neuen Schaffart das gebräuchliche Doppeljacquardli, dessen ganzer Bau (Doppelhub) für hohe Stuhlgeschwindigkeit berechnet ist.

Bei Trettenantrieb ist die Aenderung noch einfacher, z. B. bei vierschüztigem Antrieb Kolben 30, Rad 120 Zähne, Wechsel auf 60/120 oder auch Veränderung der Form der Kreuze.

Die bis jetzt angestellten praktischen Versuche ergaben bei 160 Schüssen in der Minute bei verschiedenen Breiten und Qualitäten durchaus zufriedenstellende Mehrleistung gegenüber den bisherigen Einrichtungen.

Die ganze Neuerung ist in der Schweiz patentiert (Nr. 41557) und im Auslande zum Patent angemeldet.

Der Inhaber des Patentbesitzes gibt Interessenten gerne weiteren Aufschluss.

Webschule Wattwil.

Gedanken zum Werkmeisterkurs von A. Fr.

Nach den Mitteilungen in No. 2 dieses Blattes über die mit der Erweiterung kommende Neuorganisation des Unterrichtsplanes der Webschule Wattwil soll also ein ganzjähriger sogenannter Werkmeisterkurs eingeführt werden. Derselbe würde den eigentlichen Grundstock des Webschulunterrichts überhaupt bilden und dem jetzigen I. und II. Kurs entsprechen. Es haben ihn alle diejenigen zu besuchen, welche sich dem Studium der Weberei widmen wollen, um später praktisch im Fache tätig zu sein. Ob sie nun ihre Tätigkeit als Webermeister oder als sonst ein Angestellter mit der Zeit entfalten, wird ganz auf die Umstände ankommen, die namentlich gegeben sind durch die Fähigkeitsanlage und die Art des Stellenangebotes.

Damit jedoch in Zukunft ein mehr gleichartiges Schülermaterial zusammenkommt, will man nur Leute mit Vor-